WDR FERNSEHEN

Servicezeit
: Tiere suchen ein Zuhause

Servicezeit: Tiere suchen ein Zuhause vom 4. Dezember 2005

Redaktion Iris Möller

Die Themen der Sendung:

Tiere aus der Sendung	Seite	1
Hundeschule mit Trainingstieren	Seite	4
Tiere verstehen: Meerschweinchen	Seite	6
Tiere aktuell	Seite	7

URL: http://www.wdr.de/tv/service/tiere/inhalt/20051204/

Tiere aus der Sendung

Notfall 1
AGT Langenfeld
Tel. (0 21 29) 3 16 49
www.agt-langenfeld.de

MALINA: Mischlingshündin, weiblich, 8 Jahre, 55 Zentimeter, 20 Kilogramm, dunkelbraun-schwarz mit weißen Abzeichen, kastriert, geimpft, gechipt, Abgabetier, seit August 2005 in der Vermittlung. Sie verträgt sich gut mit Artgenossen, wie sie sich Katzen gegenüber verhält, ist nicht bekannt. Die verschmuste Malina hat ein freundliches Gemüt und sucht den Kontakt zu Menschen, ist aber ängstlich. Die liebenswerte Hündin sucht als Zweithund eine Familie mit Kindern ab 10 Jahren. Ihr neues Zuhause sollte über einen Garten verfügen und in ländlicher Umgebung ohne viel Hektik liegen.

Notfall 2
Collie in Not
Tel. (0 49 61) 6 63 01
www.collie-in-not-tierschutz.de

CONTESSA: Retriever-Collie-Mischling, weiblich, 3 Jahre, circa 50 Zentimeter, beige-weiß, kastriert, geimpft, gechipt, seit April 2005 in der Vermittlung. Verträgt sich mit allen Artgenossen, nicht aber mit Katzen und Kleintieren. Die freundliche Contessa sucht intensive Zuwendung bei jedem Menschen und ist dabei manchmal etwas stürmisch. Die agile Hündin tobt sich gerne mit Artgenossen aus und lässt sich trotz ihres leichten Jagdtriebes gut zurückrufen. Wegen einer fehlerhaften Kastration vor ihrer Abgabe an das Tierheim musste sich die Hündin weiteren Operationen unterziehen: Zweimal verursachten Fäden von schlechter Qualität Fisteln im Bauchraum. Danach erlitt sie einen Leistenbruch, zuletzt wurde ein Gebärmutterstumpfgranulom in einer komplizierten Operation entfernt. Contessa sucht eine sportliche Familie ohne Kinder, eventuell mit hoch eingezäuntem Garten, gegebenenfalls auch als Zweithund.

Tierheim Lingen
Tel. (05 91) 6 62 64
www.tierschutzverein-lingen.de

1. FELIX: Kaninchen, männlich, 1997, Zwergkaninchen, schwarz, kastriert, geimpft, Abgabetier, seit September 2005 in der Vermittlung. Der handzahme Felix wurde bisher alleine gehalten. Aufgrund einer Zahnfehlstellung muss er alle drei bis vier Wochen beim Tierarzt kontrolliert werden und gegebenenfalls müssen die Zähne dann gekürzt werden. Er sucht ein Zuhause mit Wohnungshaltung und Freilauf als Altersruhesitz.

2. GILDA: Kaninchen, weiblich, älter, schwarz mit braunen Beinen, weißer Nackenfleck, geimpft, Fundtier, seit Oktober 2005 in der Vermittlung. Gilda hatte eine schwere Augenentzün-

© WDR Köln 2005

dung, weshalb ein Auge entfernt werden musste. Das handzahme Kaninchen sucht ein neues Zuhause bei einer Familie, die es in der Wohnung hält und Freilauf bietet.

3. HERKULES: EKH, männlich, 5 Jahre, groß gewachsen, weiß, getigerte Flecken, kastriert, geimpft, gechipt, Abgabetier, seit April 2004 in der Vermittlung. Der verschmuste Herkules verträgt sich mit Artgenossen und hat es gern bequem, weshalb er auch übergewichtig ist. Der „sanfte Riese" hatte eine Wucherung im linken Ohr, die zwar entfernt wurde, aber wiederkommen könnte. Er hat eine chronische Ohrenentzündung, die regelmäßig kontrolliert werden und mit Salbe behandelt werden muss. Der Freigänger sucht ein neues Zuhause bei einer zuverlässigen Familie mit Kindern, auch als Zweitkatze, und würde sich auch mit einem großem Haus mit kleinem Garten zufrieden geben.

4. MAX: EKH, männlich, 12 Jahre, getigert, kastriert, geimpft, gechipt, Abgabetier, seit Oktober 2005 in der Vermittlung. Der freundliche und ruhige Max ist ein genügsamer Wohnungskater. Er möchte als Einzeltier in eine Familie mit Kindern ab sechs Jahren vermittelt werden.

5. IO: Podenco, männlich, 4 Jahre, 50 Zentimeter, creme-weiß, hellbraune Ohren, kastriert, geimpft, gechipt, Abgabetier, seit Oktober 2005 in der Vermittlung. Io verträgt sich bedingt mit anderen Hündinnen; Rüden, Katzen oder Kleintieren gegenüber ist er unverträglich. Der freundliche und aufgeschlossene Rüde ist sehr lauffreudig und verfügt über einen starken Jagdtrieb. Da er kaum erzogen wurde, braucht er eine klare Führung und sollte nicht abgeleint werden. Seine neuen Besitzer sollten Hundeerfahrung haben und sich die Zeit nehmen, ihn zu erziehen und zu beschäftigen. Er würde sich besonders als Einzelhund bei einer Familie mit Kindern ab 8 Jahren wohlfühlen.

6. HANNIBAL: Sibirian Husky, männlich, 3 Jahre, 60 Zentimeter, schwarz-weiß, blaue Augen, kastriert, geimpft, gechipt, Abgabetier, seit November 2005 in der Vermittlung. Er verträgt sich mit Hündinnen und kastrierten Rüden, Kleintiere mag er nicht, seine Verhalten gegenüber fremden Katzen ist nicht bekannt. Hannibal verfügt über ein freundliches Gemüt und ist sehr bewegungsfreudig: Er läuft gut am Rad und hat einen leicht ausgeprägten Jagdtrieb. Da er gut erzogen ist, kann er auch alleine zu Hause gelassen werden. Hannibal sucht eine sportliche Familie mit Kindern ab 6 Jahre.

7. LUKAS: Collie, männlich, 8 Jahre, 50 Zentimeter, tricolor, kastriert, geimpft, gechipt, Abgabetier, seit Juli 2005 in Vermittlung. Er verträgt sich gut mit Artgenossen, die Verträglichkeit gegenüber Katzen ist unbekannt. Der zurückhaltende, sensible Rüde ist Menschen gegenüber unsicher. Er kann gut alleine zu Hause gelassen werden. Lukas ist sehr eifersüchtig. Er sucht daher als Einzelhund eine ruhige, hundeerfahrene Familie mit Kindern ab 10 Jahren.

8. PÜPPI: Dackel-Mix, weiblich, 8 Jahre, 25 Zentimeter, schokobraun, weiße Brust, kastriert, geimpft, gechipt, Fundtier, seit Oktober 2005 in der Vermittlung. Die verschmuste Hündin verträgt sich ausgezeichnet mit Artgenossen und ist Menschen gegenüber sehr anhänglich, aber auch ängstlich. Püppi sollte nicht allein gelassen werden, da sie dann zum Jaulen neigt. Altersbedingt ist ihr Herz vergrößert, sodass sie regelmäßig Tabletten braucht (5 Euro im Monat). Sie sucht ein ruhiges, ebenerdiges Zuhause bei älteren Leuten, gerne auch als Zweithund zu einem älterem Hund.

9. LITTLE JOE: Cairn Terrier, männlich, 10 Jahre, 25 Zentimeter, grau, kastriert, geimpft, gechipt, Abgabetier, seit November 2005 in der Vermittlung. Der verschmuste Rüde verträgt sich gut mit Hündinnen, nicht aber mit Katzen oder Kleintieren. Er verfügt über ein freundliches Gemüt, darf aber nicht alleine zu Hause gelassen werden. Little Joe würde sich besonders darüber freuen, wenn er mit seiner Tierheimliebe Püppi zusammen vermittelt würde. Er sucht ein ruhiges Zuhause, in dem er nicht allein gelassen wird, gerne auch mit Kindern und am liebsten zusammen mit Püppi.

TSV Marl
Tel. (0 23 65) 2 19 42
www.tierheim-marl.de

1. ALEX: Langhaar-Schäferhund-Mix, männlich, zwischen 9 und 11 Jahren, schwarz-braun, geimpft, gechipt, entwurmt, entfloht, Fundtier, seit August in der Vermittlung. Alex kommt gut mit Hündinnen und auch mit den meisten Rüden zurecht. Er ist sehr verschmust und anhänglich. Alex ist fast taub, hört aber noch ein wenig. Er sucht als Zweithund ein ruhiges Zuhause, in dem er nicht zu lange alleine gelassen wird. Kinder sollten nicht zu klein sein.

© WDR Köln 2005

2. BONNY: DSH-Mix, weiblich, 5 Jahre, braun-beige-schwarz, geimpft, gechipt, entwurmt, entfloht, Abgabetier, seit Oktober in der Vermittlung. Die dominante Hündin verträgt sich gut mit Rüden, mit Weibchen ist sie aber unverträglich. Ihre neuen Besitzer sollten hundeerfahren und am besten kinderlos sein.

3. COFFEY: Dobermann-Mix, männlich, 2 Jahre, kastriert, geimpft, gechipt, Fundtier, seit Oktober in der Vermittlung. Der agile Rüde verträgt sich gut mit Artgenossen. Da er auf der Straße aufgewachsen ist, kennt er keine Grundkommandos und hat einen großen Freiheitsdrang. Aufgrund eines Unfalls hat er eine Verletzung am rechten Hinterlauf: Die Fersensehne muss noch operativ versteift werden, was seine Beweglichkeit nicht einschränken wird. Er sucht ein ruhiges Zuhause bei Menschen, die sich viel Zeit für ihn nehmen und ihm Liebe geben.

4. RODNEY: DSH, männlich, 9 Jahre, schwarz mit etwas braun, geimpft, gechipt, entwurmt, entfloht, Fundtier, seit März 2004 in der Vermittlung. Er verträgt sich gut mit Weibchen, nicht aber mit Rüden. Der verschmuste Rodney ist gut erzogen, sehr wachsam und verfügt über einen ausgeprägten Beschützerinstinkt. Seine leichte Arthrose hindert ihn zwar nicht beim Laufen, doch sollte sein neues Zuhause ebenerdig sein, am besten bei einer Familie mit nicht zu kleinen Kindern.

5. MURPHY: EKH, männlich, 4 Jahre, schwarz, kastriert, geimpft, entwurmt, entfloht, gechipt, Abgabetier, seit April in der Vermittlung. Der lebhafte Murphy kommt gut mit anderen Katzen oder Katern zurecht, jedoch nicht auf engem Raum. Der verschmuste Freigänger kann auch als Zweitkatze vermittelt werden.

6. STERNCHEN: EKH, weiblich, ½ Jahr, schwarz, geimpft, entwurmt, entfloht, Fundtier, seit November 2005 in der Vermittlung. Sternchen versteht sich gut mit anderen Katzen, ist aber zurückhaltend und eher schüchtern. Die verschmuste Wohnungskatze sucht ein Zuhause bei einer Familie, die ihr viel Aufmerksamkeit schenkt.

7. ANGEL & DANA: EKH und Perser, beide weiblich, beide im Juni 2005 geboren, schwarz und grau, geimpft, entwurmt und entfloht, Fundtiere, seit Oktober 2005 in der Vermittlung. Die freundlichen und verspielten Katzen vertragen sich ausgezeichnet mit Artgenossen und sind nur bei Fremden anfangs etwas schüchtern. Aufgrund einer nicht ansteckenden Augenerkrankung hat Angel ein Auge verloren. Dana's Auge hat noch eine leichten Schleier, der sich aber zunehmend zurückbildet, sodass sie keine Folgeschäden erleiden wird. Die beiden Wohnungskatzen können getrennt vermittelt werden, dann aber unbedingt als Zweitkatze.

8. MARTIN & KRÜMEL: Zwerghase und Teddy-Meerschweinchen, beide 2005 geboren, hellbraun, beige mit weiß, geimpft, Abgabetiere, seit September 2005 in der Vermittlung. Martin hatte einen Schlaganfall, hat sich jedoch gut erholt. Er braucht natürlich trotzdem ein bisschen Ruhe und sollte daher nicht zu kleinen Kindern. Beide sind sehr lieb und handzahm. Sie werden nur als Pärchen vermittelt und suchen ein Zuhause mit viel Auslauf.

Die scheuen Katzen aus unserem Beitrag „Scheu und schön" sind natürlich auch zu vermitteln!

Katzenhilfe Westerwald
Tel. (0 26 61) 4 09 82
www.katzenhilfe-westerwald.de

1. TEDDY SOMMER: EKH, männlich, 2 Jahre, weiß-schwarz, kastriert, geimpft, tätowiert, Fundtier, seit November 2004 in der Vermittlung. Der zu Menschen sehr zutrauliche und verschmuste Kater neigt Artgenossen gegenüber zu sehr dominanten Verhalten. Der Freigänger sucht ein neues Zuhause bei einer Einzelperson, einem Ehepaar oder einer Familie mit verantwortungsbewussten und verständigen Kindern ab 8 Jahren.

2. FOXI & CHARLY: EKH, weiblich und männlich, ½ Jahr, Geschwisterpärchen, weiß mit grauer Tigerzeichnung, kastriert, geimpft, tätowiert, Abgabetiere, seit Ende Juli 2005 in der Vermittlung. Beide vertragen sich ausgezeichnet mit Artgenossen. Die beiden sind sehr lieb, verschmust und anhänglich. Durch ihre unkomplizierte Art sind sie bestens für Menschen ohne Tiererfahrung geeignet, Die beiden suchen ein Zuhause bei einer Einzelperson, einem Ehepaar oder einer Familie mit größeren Kindern. Bisher sind die beiden nur an Wohnungshaltung gewöhnt.

© WDR Köln 2005

3. BLACKY & HUNGRY: EKH, weiblich, 1½ Jahre, Geschwisterpärchen, weiß-schwarz, kastriert, geimpft, tätowiert, Fundtiere, seit November 2004 in der Vermittlung. Die beiden kommen mit Artgenossen gut zurecht. Die agilen Katzen sind äußerst neugierig und verspielt. Eine Familie mit verantwortungsvollen und verständigen Kindern könnte ihnen ein ideales neues Zuhause bieten. Zwar sind sie bisher nur an Wohnungshaltung gewöhnt, würden sich aber bestimmt über Freigang freuen, damit sie sich so richtig austoben können.

4. GRAPPA: EKH, männlich, 3 Jahre, schwarz mit weißen Abzeichen, kastriert, geimpft, tätowiert, Fundtier, seit November 2004 in der Vermittlung. Grappa verhält sich gegenüber Artgenossen ängstlich und zurückhaltend, mit Hunden kommt er überwiegend zurecht. Er ist sehr menschenbezogen, verschmust und anhänglich. Seine neue Familie sollte ihm genügend Freigang gewähren, Kinder sollten mindestens 10 Jahre alt sein.

5. LORE: EKH, weiblich, 2 Jahre, getigert mit weißen Abzeichen, kastriert, geimpft, tätowiert und gechipt, Fundtier, seit Juli 2005 in der Vermittlung. Lore verträgt sich gut mit Artgenossen. Sie hat ein etwas zurückhaltendes aber sehr freundliches und liebes Wesen und lässt sich gerne streicheln. Die Freigängerin eignet sich sowohl für eine Einzelperson, ein Ehepaar oder eine Familie mit verständigen und verantwortungsvollen Kindern ab 8 Jahren.

6. NINO: EKH, männlich, 7 Jahre, schwarz mit weißen Abzeichen, kastriert, geimpft, gechipt, Abgabetier, seit September 2005 in der Vermittlung. Anderen Katzen gegenüber ist er etwas ängstlich. Deshalb wünscht sich Nino, als Einzeltier in ein Zuhause mit liebevollen, verständigen Menschen vermittelt zu werden, die ihm Freigang gewähren.

7. SUSI: EKH, weiblich, ½ Jahr, grau getigert, kastriert, geimpft, tätowiert und gechipt, Abgabetier, seit Oktober 2005 in der Vermittlung. Susi ist Menschen gegenüber sehr zutraulich und verschmust. Sie sucht ein liebevolles Zuhause bei verständigen Menschen, die ihr Freigang gewähren.

Hundeschule mit Trainingstieren

Von Heidi Sonderhoff

Was macht man mit Hunden, die nicht in eine normale Hundeschule passen? Beispielsweise mit verängstigten und traumatisierten Vierbeinern. Vor diesem Problem steht das Ehepaar Haas: Sie haben aus dem Tierschutz zwei geschundene Mischlinge aus Griechenland bei sich aufgenommen. Die ehemaligen Straßenhunde Sylvi und Lady wurden in ihrer Heimat schwer misshandelt. Nach ihrer Rettung versucht das Ehepaar, den verängstigten Tieren ein normales Leben zu ermöglichen. Deshalb haben sie in den letzten Monaten mit Sylvi und Lady auch verschiedene Hundeschulen besucht, doch ohne Erfolg.

Der harte Ton auf den Hundeplätzen hat ihre Schützlinge noch mehr verängstigt. Ein normales Training mit den Hündinnen war gar nicht möglich. Jetzt erhoffen sich die Halter Hilfe von einer ganz besonderen Hundeschule in Saffig, in der Nähe von Koblenz.

Trainer Alex und Tiertherapeutin Kristin haben die Hündinnen Lady und Sylvi vor ein paar Tagen kennen gelernt. Heute beginnt die erste Übungsstunde in lockerer Atmosphäre. Das ist eine wichtige Voraussetzung, denn nur ein entspannter Hund hat Spaß am Training. Trainer Alex erreicht seine Hundeklienten mit Geduld, Ausstrahlung und klarer Zeichen- und Körpersprache. Dazu erhält Ehepaar Haas die Erklärung von der Tiertherapeutin. Sie erkennt, dass die Verängstigung von Lady nur aufgesetzt ist und sich dahinter eigentlich ein ganz anderer Charakter verbirgt.

Hündin Lady ist durch das Erlebte in Griechenland traumatisiert. Das muss erst gelöst werden, um eine normale soziale Integration zu gewährleisten, bei Menschen und bei Artgenossen. Das Alphatier Duke soll Lady helfen. Der Dobermann gibt der Hündin Schutz und Stärke und erschnüffelt immer wieder am Hinterteil der Hündin ihren Zustand. Sein Verhalten ist für die Tiertherapeutin ein wichtiger Anhaltspunkt, damit sie ihre Behandlung auf die Patientin abstimmen kann. Kristin hat einen besonderen Zugang zu Hunden und wirkt mit viel Einfühlungsvermögen auf Lady ein. Dazu gehört auch festes Streicheln über den Rücken, um den Energiefluss zu aktivieren. Das erstaunliche Ergebnis nach einer Stunde Therapie ist eine aufgeschlossene Lady mit erhobenem Kopf und wedelnder Rute, die mit den Co-Trainern ausgelassen spielt. Für die Halter ist das ein überraschender Fortschritt. Für den Erfolg sind auch

© WDR Köln 2005

Pausen für Lady mit ausgiebigen Loben und Streicheln von ihren Haltern wichtig.

Auch Hündin Sylvi erhält tierische Hilfe vom Hütehund Sooter. Sylvi ist mit ihm angeleint. Hundetrainer Sooter macht ihr vor, wie ein Hund auf Kommandos richtig folgt und animiert Sylvi zum Nachahmen. Schon nach kurzer Zeit begreift Sylvi und befolgt die Kommandos einwandfrei – eine einprägsame Lektion, schnell vermittelt von Hund zu Hund.

Fall Dobermann Ben
Sein starker Jagdtrieb macht Familie Schmorleiz zu schaffen. Rüde Ben hetzt gerne Kaninchen und Rehe. Das erfreut weder den Förster noch die Halter. Schon mehrmals hat Trainer Alex mit Ben geübt und zwar mit Hilfe seiner außergewöhnlichen Co-Trainer. Sowohl das Taubenpärchen als auch Kaninchen Xaver sind eigens dafür ausgebildet und zeigen keine Angst vor Ben.

Zuletzt muss noch die Ziegenfamilie als Rehersatz dienen. Anstatt zuzuschnappen, bewahrt Ben Ruhe. Ein schwieriger Test, den er mit Bravour besteht. Auch das Haltertraining hat Familie Schmorleiz mehr Sicherheit im Umgang mit ihrem Hund gegeben. Sie haben die richtige Leinenführung gelernt, sodass auch die Töchter Ben in schwierigen Situationen halten können. Außerdem haben sie die richtige Körperhaltung und Verhalten mit Trainer Alex geübt, damit Ben sie als Leittier anerkennt. Jetzt hört Ben hundertprozentig auf die Familie und rennt keinem Wild mehr hinterher.

Eine Hundeschule mit tierischen Co-Trainern
Bei der Hundeschule „Dog's Impulse" arbeiten Tiertherapeutin Kristin Dupont und Tiertrainer Alex Schumann Hand in Hand. Außergewöhnlich an ihrer Trainingsmethode ist, dass sie tierische Co-Trainer einsetzen wie beispielsweise Kaninchen, Tauben, Krähen und Ziegen. Die wichtigsten Helfer sind ein Rudel Hunde. Die meisten Tiere kommen aus dem Tierschutz oder sind Problemfälle gewesen, die niemand mehr haben wollten. Bei Alex und Kristin haben sie nicht nur ein neues Zuhause gefunden, sondern auch eine neue Aufgabe.

Das Ziel der Hundeschule ist es, den Klient und seine Halter in kürzester Zeit zum Ausbildungserfolg zu bringen: Zum Beispiel das Verhältnis Hund und Halter zu verbessern, den Hund zum verlässlichen Partner des Halters auszubilden und dem Halter handfeste Tipps mitzugeben, wie er seinem Hund klar kommunizieren kann.

Vor dem Training erfolgt eine ausführliche Analyse, bei der die tierischen Co-Trainer schon zum Einsatz kommen. Das eigentliche Training beginnt damit, dass Tiertrainer Alex Schumann prüft, in welcher Verfassung sich der Kurshund befindet. Das folgende Programm ist dann ganz speziell auf den Hundeklienten zugeschnitten. Jede Übungsstunde dauert 90 Minuten und ist mit Pausen durchsetzt, damit die Patienten sich entspannen können und der Halter die Möglichkeit hat, sein Tier ausgiebig zu loben und zu streicheln. Das ist ein wichtiger Beitrag für den Erfolg.

Tiertrainer Alex Schumann übernimmt den sportlichen Teil der Ausbildung. Er bringt den Hunden Kondition, Disziplin und Ausdauer bei. Seine Kollegin Kristin Dupont ist für den psychologischen Part zuständig. Ihre Hunde sind darauf trainiert, beispielsweise ängstliche Hunden zu trösten, ihnen Sicherheit zu geben oder aggressive Hunde in die Schranken zu weisen. In der Hundewelt gibt es viele Sachen, die ein Mensch einem Hund nicht beibringen kann, aber eben ein Hund. Deshalb nutzt das Trainerduo die Tatsache, dass Hunde sich untereinander am besten kommunizieren können. Außerdem ist das Verhalten der Hundetrainer für Kristin Dupont und Alex Schumann ein wichtiger Anhaltspunkt, um den Zustand des Kurshundes zu erkennen. So können sie ihr Training auf ihn abstimmen. Wichtig ist auch das zugehörige Haltertraining, das praktische Übungen mit den eigenen Hunden nach Anleitung der Trainer beinhaltet.

Nach jedem arbeitsreichen Tag können sich die tierischen Co-Trainer entspannen, beim Spazierengehen und beim ausgiebigen Toben mit Alex Schumann und Kristin Dupont.

© WDR Köln 2005

Tiere verstehen: Meerschweinchen

Von Susanne Spröer und Corinna Watschke

Meerschweinchen sind Fluchttiere. Sie erschrecken schnell. Hektische Bewegungen sollte man deshalb vermeiden. Ebenso sollte man vermeiden von oben zuzugreifen, wenn man sie hochnehmen will. Das löst großen Schrecken bei ihnen aus – instinktiv denken sie an Greifvögel, ihre natürlichen Feinde. Beim Hochnehmen sollte man vorsichtig sein, denn auch wenn Meerschweine robust wirken, sind sie doch überraschend zartgliedrig. Um Verletzungen der Innereien zu vermeiden, darf man sie nicht am Genick packen wie eine Katze, die ihr Junges trägt. Am besten man fasst mit einer Hand unter das Hinterteil, mit der anderen an den Rücken und hebt es dann vorsichtig nach oben.

Meerschweinchen brauchen unbedingt die Gesellschaft von Artgenossen. Mit ihnen unterhalten sie sich fast ständig. Meerschweinchen sind sehr sprachgewandte Tiere. Sie geben viele unterschiedliche Laute von sich. Glucksen beispielsweise bedeutet, dass sie sich wohlfühlen, ein bestimmtes, lautes Quietschen, vielleicht noch verbunden mit Zähneklappern dagegen, dass sie Angst haben und sich bedroht fühlen. Jungtiere, die sich verlassen fühlen, fiepen hoch und lang. Männchen, die drohen, purren tief mit kurzen Trillern. Wenn Meerschweinchen dagegen ganz ruhig verharren, dann fühlen sie sich meistens nicht wohl. Möglicherweise prüfen sie dann in einer für sie ungewohnten Situation, ob Gefahr droht. Oder sie sind krank. Vor allem Tiere, die alleine gehalten werden, verharren oft ganz still.

Vorsicht bei der Gruppenzusammensetzung, denn männliche Meerschweinchen verstehen sich meist nicht. Und Stress durch Rivalitätskämpfe unter Männchen kann bis zum Tod eines Tieres führen. Am besten man hält mindestens zwei Weibchen zusammen mit einem Männchen. Will man keinen Nachwuchs, muss man entweder das Männchen oder die Weibchen sterilisieren lassen. Aber grundsätzlich fühlen sich Meerschweinchen in der Haremssituation wohler als bei der Haltung gleichgeschlechtlicher Tiere. Auch wenn sie sich untereinander kennen, immer wieder beschnuppern sie sich kurz Nase an Nase, um durch den Geruch die Rudelzugehörigkeit zu überprüfen.

Grundsätzlich gelten Meerschweinchen als liebe Kuscheltiere, aber ein bisschen dümmlich. Sicherlich gibt es klügere Tiere, aber dumm sind sie nicht. Und gibt man ihnen nicht genug Beschäftigung, langweilen sie sich schnell. So kann man ihnen einen immer wieder wechselnden Hindernisparcours bauen, statt sie einfach nur rumlaufen zu lassen. Neugierig und fröhlich erkunden die kleinen Schweine dann die neue Umgebung, schlüpfen durch Röhren, laufen über kleine Brücken, ziehen an Stoffüberwürfen oder stöbern in Kartonverstecken. Man kann richtig sehen, wie sehr sie sich über Abwechslung freuen, wenn sie plötzlich voller Übermut lossprinten. Nur monotoner Alltag macht Meerschweinchen dagegen regelrecht lethargisch.

Literatur:

- Immanuel Birmelin
  Meerschweinchen – glücklich und Gesund
  Gräfe und Unzer, 2002
  ISBN 3774237883
  Preis: 7,90 Euro

- Ruth Morgenegg
  Artgerechte Haltung, ein Grundrecht auch für Meerschweinchen
  Kaufmann, 2003
  ISBN 3952266108
  Preis: 22 Euro

- Fritz D. Altmann
  Meerschweinchen
  Ulmer, 2005
  ISBN 3800144794
  Preis: 6,90 Euro

- Ilse Pelz
  Mehr über Meerschweinchen
  Oertel & Spörer, 2004
  ISBN 3886273024
  Preis: 19,90 Euro

© WDR Köln 2005

- Carol Gurney
  Die Sprache der Tiere – In 7 Schritten zum Animal Communicator
  Kosmos, 2005
  ISBN 3440101002
  Preis 19,95 Euro

Links:

- **www.meerschweinchen.de**
  Private Internetseite mit Infos zu Meerschweinchen und ihrer Haltung

- **www.meerschweinchenhilfe.de**
  Homepage von Meerschweinchenhilfe e.V.

Tiere aktuell

Von Marika Liebsch

Große Koalition: Was wird nun aus dem Tierschutz?
Viele Tierschutzverbände machen sich Sorgen um das von Rot-Grün beschlossene Käfigverbot für Legehennen ab 2007. Zwar will die Große Koalition an diesem Verbot festhalten, aber gleichzeitig auch so genannte Alternativen zur Boden- und Freilandhaltung ermöglichen. Gemeint sind damit Großvolieren, die nach Ansicht vieler Tierschützer nur eine andere Art von Käfig sind. Nicht erwähnt werden im Koalitionsvertrag die Themen Pelztierfarmen und Wildtiere im Zirkus. Positiv bewerten viele Tierschutzverbände, dass Ersatzmethoden zu Tierversuchen gefördert werden sollen.

Den kompletten Koalitionsvertrag finden Sie unter:

- **www.bundesregierung.de/Anlage920135/Koalitionsvertrag.pdf**
  (618 KB, den entsprechenden Passus finden Sie auf Seite 60)

Kommentierte Auszüge, die speziell den Tierschutz betreffen finden Sie unter folgenden Links:

- **www.tierschutzbund.de**
- **www.tierrechte.de/p77001007x1200.html**
- **www.vier-pfoten.de/home/index.htm**

Nützlich – süß – museal
Die Ausstellung „Das fotografierte Tier" zeigt 600 Fotos verschiedener Fotografen. Ein Thema: Tiere und ihre Mimik. In diesem Zusammengang gehört der Affe zu den ganz besonders häufig beobachteten Motiven. Ebenso geht es um Tiere in ihrem natürlichen Lebensraum oder stilisiert in künstlerischer Form. Die Fotografien sind so unterschiedlich wie die Tiere selbst. Eine wunderschöne Ausstellung, die im Folkwang Museum in Essen noch bis zum 16. Januar 2006 zu sehen ist.

- **Museum Folkwang Essen**
  www.museum-folkwang.de

Buchtipps: Backen für Hunde
Leckerchen lieben fast alle Hunde. Das neue Hundebackbuch Schnappies zeigt mit vielen tollen Rezepten, wie diese Leckerchen selbst gemacht werden können. Auch Doggy Bag präsentiert viele leckere und gesunde Rezepte: Kekse mit Fleisch und Ballaststoffen oder Tunfischrollen.

Weitere Informationen:

- Claudia Diewald, Michaela Rudnick: Schnappies
  Schnappies
  Neumann-Neudamm, 2005
  SBN 3788810319
  Preis: 14,95 Euro

© WDR Köln 2005

- Jürgen Wenz
  Doggy Bag
  Easy, 2003
  ISBN 3000121307
  Preis: 19,90 Euro

© WDR Köln 2005